



EINE DELEGATION AUS SHANGHAI war zu Gast im Durmersheimer Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium und traf dabei auch mit einigen Lehrkräften zusammen. Foto: pr

# Delegation aus China zu Gast

## Abordnung aus Shanghai weilte zu Besuch im Gymnasium

**Durmersheim** (BNN). China zeigt sich nicht nur an wirtschaftlicher Zusammenarbeit mit Deutschland interessiert, großes Interesse besteht auch an innovativen Bildungskonzepten. So gibt es seit vier Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen der Bildungsbehörde der 20 Millionen Einwohner zählenden Metropole Shanghai und der Didaktik der Physik an der Universität Karlsruhe (KIT).

Der von Professor Herrmann entwickelte Karlsruher Physikkurs (KPK) wurde ins Chinesische übersetzt und wird seit zwei Jahren an Shanghaier Gymnasien für das chinesische Schulsystem getestet. Unterstützt wird diese Arbeit vom größten Shanghaier Schulbuchverlag SEPH (Shanghai Educational Publishing House) mit einem Marktanteil von 80 Prozent. Auf deutscher Seite übernimmt diese Rolle die E. Job-Stiftung.

Der Besuch einer sechsköpfigen chinesischen Delegation diente der Intensivierung

der gemeinsamen Arbeit. Neben dem fachdidaktischen Austausch standen die Besuche des Schiller-Gymnasiums in Marbach – es gilt als das beste Gymnasium in Deutschland – und des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums in Durmersheim (WHG) im Mittelpunkt des Arbeitsbesuches.

Wolfgang Boeckh, Schulleiter am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, beantwortete bei dem Treffen unter anderem Fragen zum Schulsystem und zu den Bildungschancen in Baden-Württemberg.

Derweil wurden die Gäste aus China auch beim Physikunterricht in einer zehnten Klasse beeindruckt. Professor Herrmann (KIT) und Studiendirektor Pohlig (WHG und KIT) werteten den Besuch als besonders fruchtbar.

Beide reisen im August dieses Jahres erneut nach Shanghai um, wie schon in den vergangenen Jahren, chinesische Lehrerinnen und Lehrer für das Unterrichten nach dem KPK zu trainieren.